

Projekt

„Spurwechsel“

WG für junge Menschen in gefährdeten Wohnsituationen

Internationaler Bund IB Südwest gGmbH, Betrieb Rhein-Mosel

12.11.2019 Esther Marx Christiane Schäfer

Menschsein
stärken **ib**

Der Träger

- **Der Internationale Bund (IB)** ist mit seinem Verein und seinen Gesellschaften einer der großen Anbieter der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland
- Der IB ist seit 40 Jahren in Koblenz tätig
- Die Schwerpunkte liegen im Bereich **der beruflichen Bildung, Freiwilligendienste, Flüchtlingshilfe** und der **Kinder- und Jugendhilfe**
- Im Bereich **Kinder- und Jugendhilfe** bieten wir am Standort Koblenz folgende Angebote an:
 - Tagesgruppe
 - ambulante Hilfen
 - Schulverweigererprojekt „Return“
 - **Betreutes Wohnen „Spurwechsel“**
 - Betreutes Wohnen UmA



Zielgruppe

- Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen **18 und 25** Jahren, die in **gefährdeten Wohnsituationen** leben. Dazu zählen Jugendliche die obdachlos sind, von Obdachlosigkeit bedroht sind oder keinen festen Wohnsitz haben und bei Freunden übernachten (Couchhopping).

Zugangsvoraussetzungen

- Die Bereitschaft zur intensiven und aktiven Mitwirkung
- Jugendliche und junge Erwachsene, bei denen eine massive Suchterkrankung vorliegt oder gravierende psychische Störungen vorhanden sind, können nicht in die Wohngemeinschaften aufgenommen werden.
- Die jungen Menschen müssen zuletzt in Koblenz gemeldet gewesen sein.
- Über die Aufnahme entscheiden Jugendamt, Jobcenter und der Träger der Wohngemeinschaften gemeinsam.
- Alter von 18-25

Projekt „Spurwechsel“

Die Wohngruppen

- In zwei vollmöblierten Wohnungen im Stadtgebiet haben wir Kapazitäten für drei männliche und drei weibliche Bewohner*innen.
- Die Bewohner*innen werden beraten, intensiv betreut und unterstützt durch zwei Sozialarbeiterinnen/ Sozialpädagoginnen.
- Themenfelder sind u. a. Finanzen, Haushaltsführung, Beruf, gesunde Lebensführung, sinnvolle Freizeitgestaltung, Ämter- und Behördengänge.



Gesetzliche Grundlage

Die Unterbringung erfolgt nach **SGB VIII §13, 3**

„(3) Jungen Menschen kann während der Teilnahme an schulischen oder beruflichen Bildungsmaßnahmen oder bei der beruflichen Eingliederung Unterkunft in sozialpädagogisch begleiteten Wohnformen angeboten werden. In diesen Fällen sollen auch der notwendige Unterhalt des jungen Menschen sichergestellt und Krankenhilfe nach Maßgabe des § 40 geleistet werden.“

Finanzierung

- Die sozialpädagogische Betreuung wird über den Tagessatz (Jugendamt) finanziert
- Die Sicherung des Lebensunterhalts erfolgt über
 - SGB II, SGB III (ALG I und II)
 - Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)
 - als Selbstzahler*innen

Jugendberufshilfe (Stadt Koblenz)

- Die Jugendberufshilfe ist ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahren, die aufgrund persönlicher Schwierigkeiten eine Ausbildung oder Arbeit nicht aufnehmen konnten.
- Jugendberufshilfe bietet neben der beruflichen auch eine psychosoziale Beratung und Begleitung an, um die Integration in Ausbildung oder Arbeit zu begleiten und langfristig zu ermöglichen.
- Enge Zusammenarbeit mit der Jugendberufshilfe der Stadt Koblenz
- Wöchentliche kollegiale Fallberatungen mit den Kolleg*innen der Jugendberufshilfe

Jobcenter Koblenz

- Team Erwerbsfähige Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuchende unter 25 Jahren
- Gemeinsam mit Fallmanager*in wird eine passende schulische oder berufliche Ausbildung gesucht
- Enger Kontakt zwischen Jugendberufshilfe, Jobcenter und Betreuer*innen des Projekts
- Regelmäßige Gespräche mit den Klient*innen
- Unterstützung bei Anträgen, Formularen und Finanzierungen

Aufnahme- und Steuerungsgruppe

- **Über die Aufnahme eines Jugendlichen in die Wohngemeinschaft entscheidet eine Aufnahmegruppe. Dazu gehören:**
 - Die Leitung des Trägers
 - 2 Betreuer*innen der Wohngemeinschaft
 - ASD oder Jugendberufshilfe
 - Fallmanager*in des Jobcenters
- **Für die Klärung zentraler Fragen (z.B. Zusammenarbeit, Konzeptumsetzung, Finanzierung, Korrekturen, Fallentwicklungen) besteht eine Steuerungsgruppe. In dieser Steuerungsgruppe sind vertreten:**
 - Geschäftsführer*in des Jobcenters
 - Sachbereichsleiter des Jugendamts
 - Leitung des Trägers, Mitarbeiter*innen des Trägers im Projekt
 - Mitarbeiter*innen aus dem Bereich JBH, Streetwork oder ASD

Aufgaben und Methoden

- In den ersten 6 – 8 Wochen **Clearingphase** (Eingangsanamnese)
- Kontaktaufbau/ Beziehungsarbeit
- Einzel- und Gruppengespräche
- Unterstützung bei der Entwicklung einer Tagesstruktur
- Erstellen eines individuellen Entwicklungsplans
- Beratung und Begleitung
- Kriseninterventionen
-

Wir arbeiten ressourcenorientiert,
tiergestützt und systemisch.



Ziele des Projekts

Hauptziel ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu **verselbständigen**, sie zu einer **eigenverantwortlichen Lebensführung zu befähigen** und ihnen eine dauerhaft zielorientierte **Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt** zu ermöglichen.

Dazu gehören

Erlernen einer **eigenverantwortlichen Alltagsbewältigung** durch Vermittlung von Basiskompetenzen und Schlüsselqualifikationen

- Aufbau einer eigenen Perspektive
- Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Umfeld
- Fester Lebensmittelpunkt
- Berufliche Eingliederung



Zitate unserer Bewohner*innen

J. 23, Jahre alt:

„Ich habe ganz viel positives mitgenommen. Eigentlich erlebe ich die Zeit bei euch nur gut. Ich konnte eine gute Selbstständigkeit erlangen und von euch gestärkt jetzt in mein neues Leben mit Kind starten. Außerdem fand ich an dem Projekt den Freiraum gut den man hat, aber auch die Hilfe von euch. Dadurch dass nur zwei Betreuerinnen für einen „zuständig“ sind, ist es mir leichter gefallen eine Bindung aufzubauen und mich zu öffnen, wenn mir was auf der Seele brannte. Außerdem fand ich eure Unterstützung bei meiner Therapie sehr hilfreich und hat mir geholfen diese zu beenden. Ich empfand das ganze Projekt als sehr hilfreich und ich würde ohne euch nicht da stehen, wo ich jetzt im Leben stehe.“



Zitate unserer Bewohner*innen

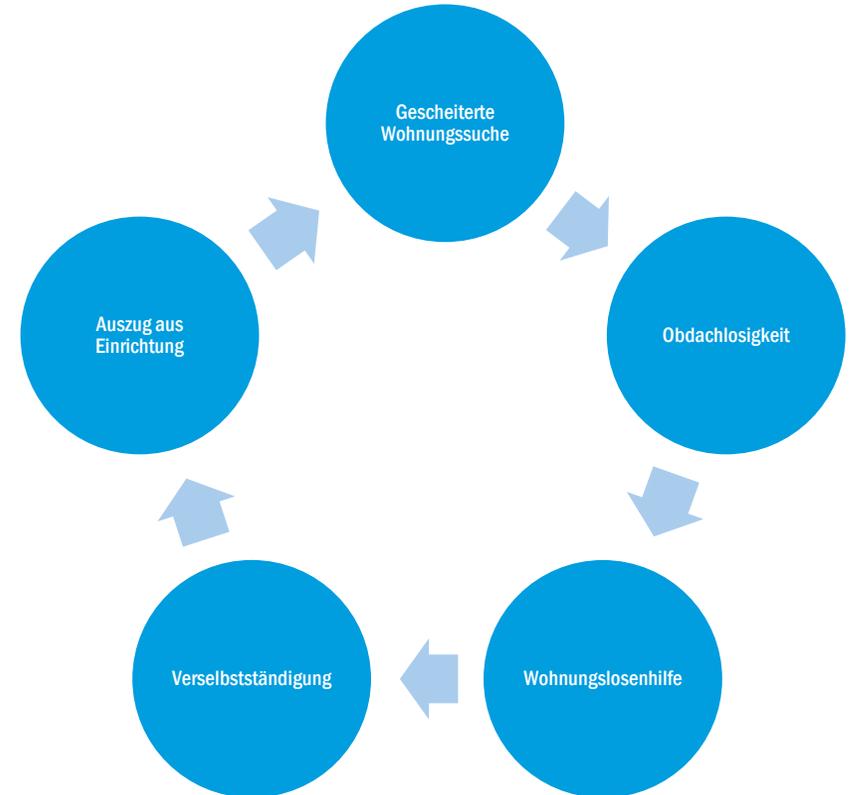
M. 20 Jahre alt:

„ Man wird bei unserem Projekt vorbereitet damit wir es einfacher haben wenn wir irgendwann auf uns gestellt sind. Ich merke das zum Beispiel wenn es Situationen gibt und ihr am Wochenende nicht erreichbar wart komme ich mit der Zeit besser klar. Ich finde die WG-Runde toll am Anfang war das noch so einschüchternd, aber mit der Zeit wurde ich auch offener und jetzt macht es mir Spaß wenn wir alle was zusammen machen. Ich persönlich finde das es die beste Entscheidung war in die WG einzuziehen. Ich habe die Chance an mir zu arbeiten und auch wenn es mir nicht gut geht oder ich nicht weiter weiß seid ihr für mich da. Es ist auch wie ein Familien Ersatz. Ihr seid auch wie so coole Ersatz-Mütter die einem zuhören und auch wenn ihr vielleicht schon am Anfang wisst dass es die falsche Entscheidung ist, seid ihr einfach da und unterstützt uns.“



Wohnungsmarkt Koblenz

- Zwischen 83 % und 92 % der Expertinnen und Experten bewerten die Marktlage im Mietwohnungsmarkt wie auch bei den Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser im jeweils unteren Preissegment als angespannt oder sogar sehr angespannt (Koblenzer Wohnungsbarometer 2019, Abgerufen unter: <https://www.koblenz.de/downloads/aemter-und-eigenbetriebe/statistikstelle/bauen-und-wohnen/wohnungsmarktbarometer/wohnungsmarktbarometer-2019.pdf?cid=tbi>).
- Der angespannte Wohnungsmarkt erschwert uns den Übergang der Klient*innen in eine eigene Wohnung. Oftmals werden die Klient*innen aufgrund ihrer finanziellen Lage von Vermieter*innen abgelehnt und müssen ohne eigene Wohnung entlassen werden.



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.**

Kontakt

Internationaler Bund IB Südwest gGmbH

Betrieb Rhein-Mosel

Andernacher Str. 182-188 56070 Koblenz

Tel.: 0261 98357-17

Stand: 08.11.2019

Menschsein
stärken **ib**